

GVA-Symposion

Wir gestalten die Zukunft des Gastgebens auf Vorarlberger Art aktiv mit

Montag, 16. Oktober 2017

10:00 bis 19:00 Uhr

Kunsthhaus Bregenz

118 TeilnehmerInnen

Nachbericht und Bilder: gva.vorarlberg.travel/symposion-16-10-2017/

Begrüßung

Dir. Christian Schützinger und Verena Hetzenauer, Vorarlberg Tourismus

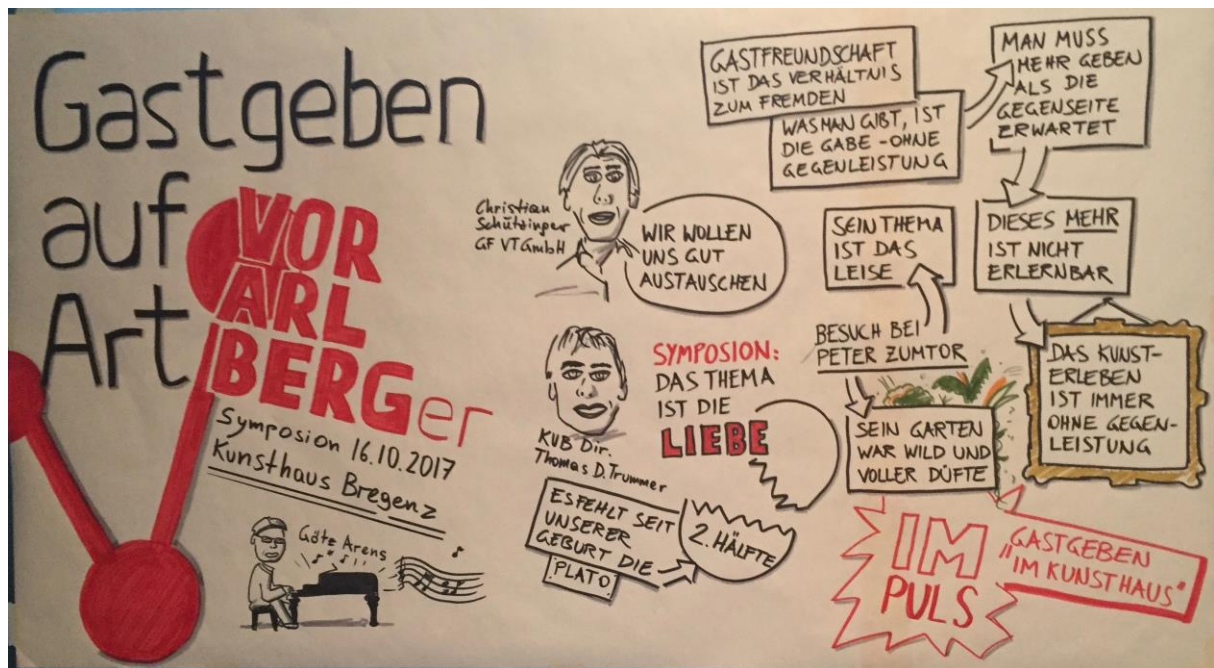


Gastgeben im Kunsthaus Bregenz

Ein Symposion ... im Kunsthaus Bregenz ... die Vorarlberger Art ... Gastfreundschaft ... die Gabe ... die Liebe

Dir. Thomas D. Trummer, Kunsthaus Bregenz





„Gastgeben auf Vorarlberger Art“ von A bis Z Schaufenster der Werkzeuge und Formate in Theorie und Praxis

Selbsteinschätzung

mit Birgit Sauter-Paulitsch (Propstei St. Gerold) und Brigitte Plemel

Mentorenerlebnisbericht als Teil der Check-Strategie 2020

mit Dietmar Nußbaumer (Krone Hittisau) und Renate Fischer und Willi Sieber

ERFA-Treffen

mit Elisa Plojer und Klaus Pleifer (Pleifers Engel Hard),
Susanne Denk (Schwärzler Bregenz) und Verena Hetzenauer

Fach-Workshop

mit Ruth Swoboda (Inatura) Lukas Rinnhofer (Naturvermittlung), und Ute Hefel

GVA-Projekt

mit Valentin Bargehr (Rössle Braz) und Matthias Ammann und Karin Guldenschuh

GVA-Stipendium

Ulli Kinz (Hausgeschichten) und Christian Schützinger



12:30 bis 14:00 Uhr

Kulinarisches im KUB-Café

Spaziergang mit Fragen

Möglichkeit im Garten zu flanieren und dafür eine Frage zu pflücken

„Die Kraft der Kooperation“

Kriemhild Büchel-Kapeller, Büro für Zukunftsfragen



Nachhaltigkeit am Prüfstand

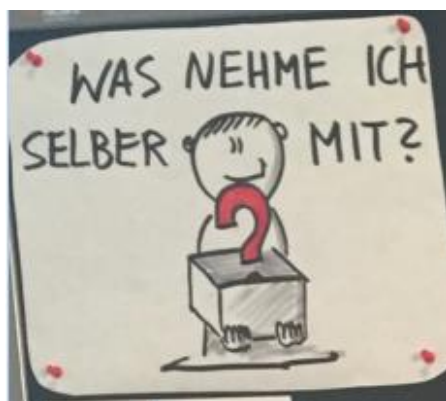
Wie können wir **Nachhaltigkeit** im Tourismus stärken?

Impulse für das Unternehmen, das Netzwerk und die Tourismusstrategiepartner

Visions-Café



Ergebnisse aus dem Visions-Café



Was nehme ich selber mit? in meinen Betrieb, meine Organisation

In meinem Dorf leben, Storytelling; Beziehungen herstellen im Dorf und in der Region – von Landjäger bis zum Biomasseheizwerk; alles was ich tue, soll meinen Enkeln und meiner Region nicht schaden; Nachhaltigkeit lohnt sich; Wie kommen wir in andere Ebenen? → Motivation, Es gibt viel zu tun, Breite Streuung; Wertschöpfung in der Region und Angebot an den Gast bringen, Mut zur Liebe; Stimme erheben → gehört werden, Leute mitbeinbeziehen; inspirieren, Motivation, Alle in einem Boot, GVA hat Zukunft; stolz sein, dahinter stehen, Vorbild Architektur, weglassen – wesentlich sein; Kooperationen, Kommunikation ist entscheidend, Selbstreflexion, super Zukunft; bin mit dem Problem nicht allein, Mitarbeiter wertvoll, Nachhaltigkeit beginnt beim Mensch, statt schneller, höher, weiter – tiefer und erdiger; Selbsteinschätzung, Personal einbeziehen, Mitarbeiterentwicklung, Naturführer nutzen;



Wie profitieren wir im Netzwerk davon? Was können wir im Netzwerk gemeinschaftlich anpacken und lösen?

Qualitative Entwicklung – ev. langsamer oder weniger, Einigkeit in der Region herstellen, ERFA-Gruppe Generationenwechsel, Dienstleistungsbewusstseins stärken; Planungssicherheit, uns stärken und nicht ständig schwächen, Sehnsucht nach Wir stärken; Treffen Ideenaustausch, Zusammenarbeit/ Kooperation, Mit-Täter finden; Arbeitgebermarke schaffen, Pilgertourismus → Wirtshaus, kleine Strukturen, Breite Streuung/ andere Branchen, Stolz entwickeln für Tourismus; Netzwerk sichtbar machen, um Austausch zu fördern, Wissen teilen und verfügbar machen, Sog erzeugen → von Show zu Flow; Mut – mutiger, bestätigen/ Bestätigung, Nachhaltigkeit ist kulturverändernd, LEBEN!; gemeinschaftlich auf Qualität achten, manchmal ein Schritt zurück wertvoll; Tool für Gastronomen: um Dinge weiterzugeben (Grill) oder Personal zu teilen (Koch für 2 Wochen weiterzugeben), moderne Ausbildung gemeinsam tragen und weiterentwickeln, Stimme Tourismus stärken, Gäste ansprechen, die Nachhaltigkeit schätzen;



Was geben wir den PolitikerInnen/ den Strategiepartnern zur Berücksichtigung weiter?

Kennzahlen für Erfolg überdenken, Kontinuum sind die Menschen – Arbeitgeber und Arbeitnehmer stärken; Wir sind auf dem Weg, wenn die Werte für den Gast spürbar werden, wenn wir alle (Betriebe) ausbilden, haben wir alle genügend Mitarbeiter; Flexible Arbeitszeit „Grauzone abschaffen“, Bürokratismus raus aus der Küche!!! (Allergene/ Fett!), „Entkriminalisierung“ der Gastronomie (Tourismusbetriebe); Regulierungen reduzieren, Verwendung von regionalen Produkten, Bildung (Obst- und Gemüseanbau, ...); Wie motivieren wir die restlichen 97 %?; Sich mal drei Wochen in die Küche stellen, Arbeitszeit/Gesetze entsprechen nicht der Realität, Ganzjahrestourismus, soziale Gemeinwohloökonomie Initiativen, Mut zu innovativen Beteiligungsprozessen, Lebensraum vor touristischem Angebot; Mehr Wertschätzung, Steuerliche Belastung an Arbeit reduzieren, Planungssicherheit; unbürokratischer, Arbeitszeitflexibilisierung; Raus aus Regulierungen → Individualität stärken, Tourismusmanufaktur statt Tourismusindustrie; Balance/ Zusammenspiel von Tourismus, Wirtschaft, Landwirtschaft, Ökologie und Bevölkerung, Moderne Ausbildung gemeinsam tragen und weiterentwickeln, Gäste ansprechen, die Nachhaltigkeit schätzen;

Wir ziehen Bilanz

Begrüßung – Christian Schützing und Christina Meusburger

Land: LStH. Karl-Heinz Rüdiger

Wirtschaftskammer: Präsident Hans-Peter Metzler

Elmar Herburger gibt einen Überblick über die Projekte im Sinne der Tourismusstrategie:

- GASCHT
- Arbeitgebermarke/ Zertifizierung „Grate place to work“
- Starcard, e-Learning
- Neue AMS-Kooperation zur Suche auf internationalen Arbeitsmärkten

Übergabe der Ergebnisse aus dem Visionscafé an Elmar Herburger, Hans-Peter Metzler und LStH. Karl-Heinz Rüdiger:

Wie können wir **Nachhaltigkeit** im Tourismus stärken?

durch Karin Guldenschuh, Alois Mätzler und Birgit Sauter-Paulitsch

Menschen - im Mittelpunkt

Beziehung

Erfolg

Bestandsaufnahme und Rückschau auf ein Jahr GVA

Verena Hetzenauer

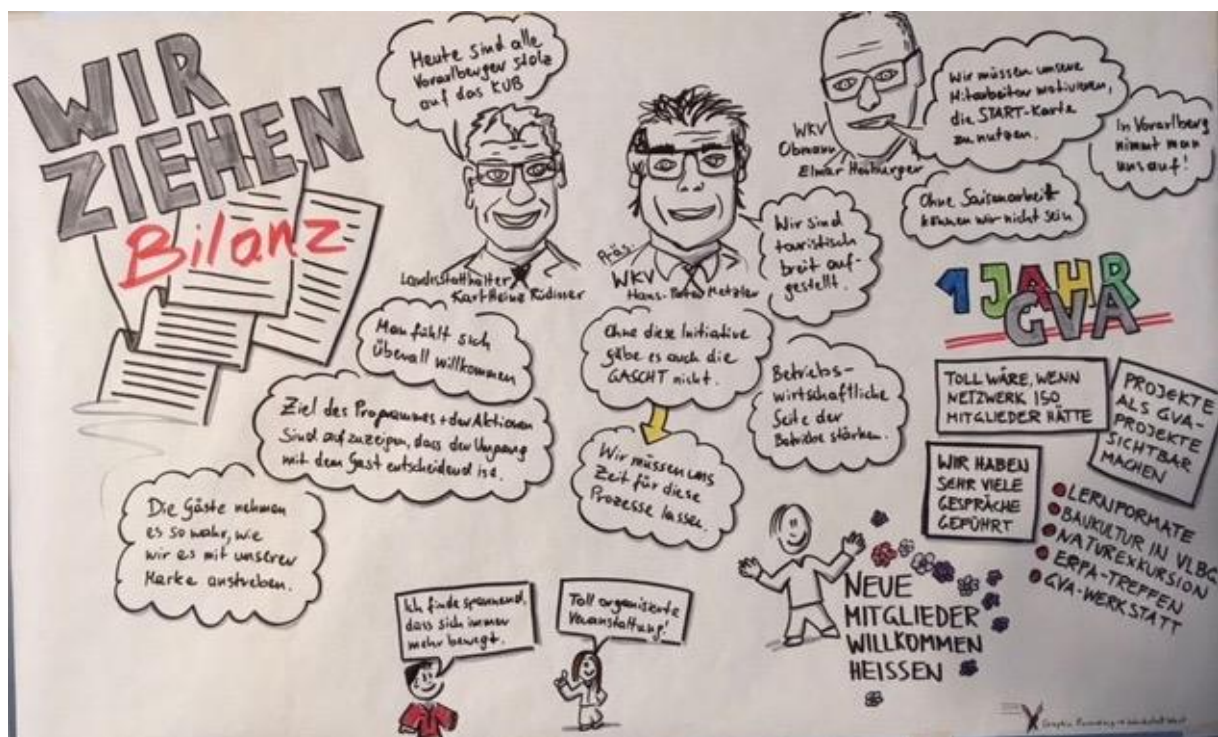
Zukunft gestalten -

Neue Mitglieder willkommen heißen

Auszeichnung von zwei GVA-Projekten:

Susanne Denk, Hotel Schwärzler

Valentin Bargehr, Rössle Braz



Ausblick auf die Gymnaestrada 2019

Erwin Reis

Danke & Ausklang

abschließende Worte, einladen zum Ausfüllen des Evaluationsbogens,
Ausklang

Mitgebsel:

Brot (Gymnaestrada-Backmischung) in der KUB-Tasche

Wir bedanken uns herzlich bei allen Co-Creativen, die zum Gelingen des Symposium 2017 beigetragen haben!

DANKE für und an:

antiker Liebesschmaus – Dir. Thomas D. Trummer für seinen Input

Weltenblick-Schmaus – Kriemhild Büchel-Kapeller

Technik-Schmaus – Markus Tembl und Martin Beck

ORGA-Schmaus – Dir. Christian Schützinger, Jutta Metzler, Brigitte Plemel, Verena Hetzenauer, Christina Meusburger, KUB-Freunde, Gerhard Stübe, Karin Guldenschuh

Medien-Schmaus – Christina Meusburger, Karin Guldenschuh

Orientierungsschmaus – Gerhard Stübe, Kongresskultur Bregenz, für die Mitplanung und die tollen Notenstände des Symphonieorchester Vorarlberg, Kerstin Lubetz, Katharina Toth

Kooperationsschmaus – Birgit Albers, KUB

Instrumentenschmaus – Birgit Sauter-Paulitsch, Brigitte Plemel, Dietmar Nußbaumer, Renate Fischer, Willi Sieber, Elisa Polajner, Klaus Pleifer, Susanne Denk, Ruth Swoboda, Lukas Rinnhofer, Ute Hefel, Valentin Bargehr, Matthias Ammann, Karin Guldenschuh, Ulrike Willam-Kinz, Christian Schützinger, Verena Hetzenauer

Gaumenschmaus – Rainer Troy und seinem Team

Diskursschmaus – begleitet von Ute Hefel, Alois Mätzler, Karin Guldenschuh, Verena Hetzenauer, Brigitte Plemel, Christina Meusburger, Willi Sieber, Georg Geutze, Birgit Sauter-Paulitsch, Edgar Eller

Polit- und Steuerungs-Schmaus – LStH. Karl-Heinz Rüdissler, Hans-Peter Metzler, Jutta Frick, Dietmar Nußbaumer, Bertram Rhomberg, Christian Schützinger, Elmar Herburger

sportlicher Gaumenschmaus – Erwin Reis, Gymnaestrada

Ohrenschmaus – Götz Arens am Flügel

Augenschmaus – Richard Steiner, Werkstatt West, Graphic Recording

Veranstaltungsplanung, Moderation, Bericht:

Annemarie Felder, MBA

felderprojekte Bürgerbeteiligung • Coaching • Projektbegleitung
Belruptstraße 29 | 6900 Bregenz | +43-650-8864202 | training@felder.cc www.felder.cc